

Einfamilienhaus in Uitikon = Habitation familiale à Uitikon = One-family house at Uitikon

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home :
internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **13 (1959)**

Heft 12

PDF erstellt am: **30.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-330190>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



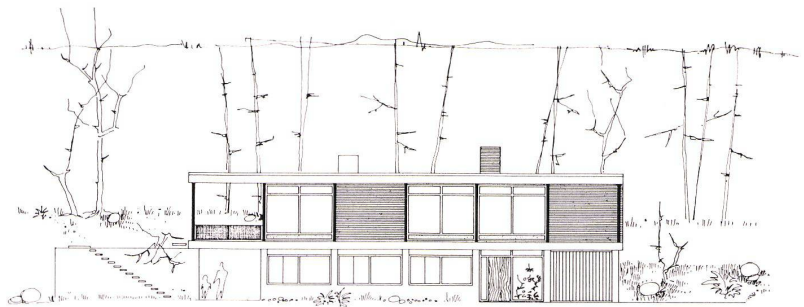
1

Ursula Abegg

Einfamilienhaus in Uitikon

Habitation familiale à Uitikon
One-family house at Uitikon

Entwurf 1957/58, gebaut 1958

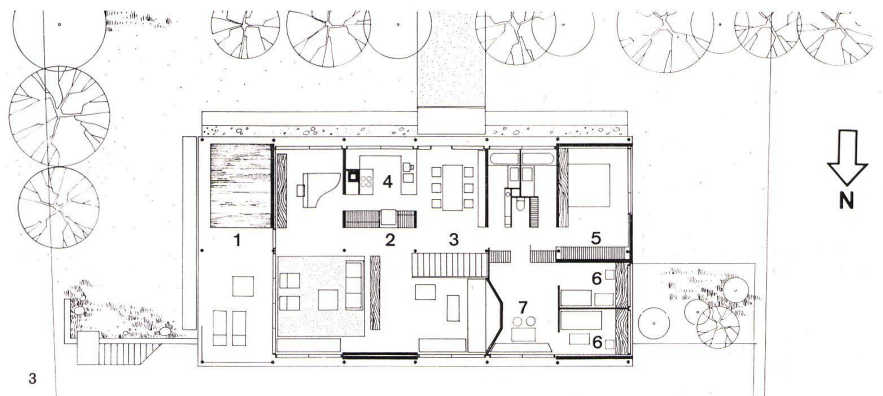


2

1 Südostansicht. Im Hintergrund die Treppe zur Gartenterrasse.
Vue du sud-est. Au fond l'escalier de la terrasse-jardin.
View from the southwest. In the background are the stairs to the garden terrace.

2 Südfassade 1 : 300.
Façade sud.
South elevation.

3 Grundriß Obergeschoß 1 : 300.
Plan de l'étage supérieur.
Plan of upper floor.

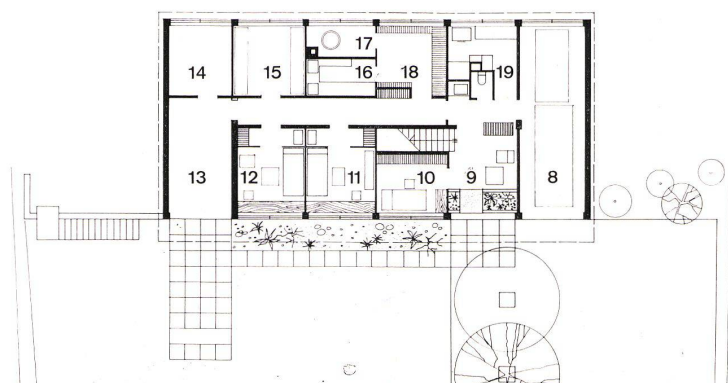


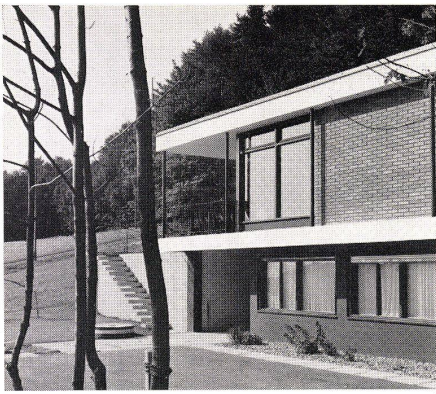
3

4 Grundriß Eingangsgeschoß 1 : 300.
Plan de l'étage de l'entrée.
Plan of entrance floor.

1 Gartenterrasse / Terrasse-jardin / Garden terrace
2 Wohnzimmer / Salle de séjour / Living-room
3 Eßzimmer / Salle à manger / Dining-room
4 Küche / Cuisine / Kitchen
5 Elternzimmer / Chambre des parents / Parents' bedroom
6 Kinderzimmer / Chambre des enfants / Children's bedroom
7 Spielzimmer / Chambre de jeu / Play room
8 Garage
9 Eingang / Entrée / Entrance
10 Arbeitszimmer / Chambre de travail / Workroom
11 Mädchenzimmer / Chambre de la bonne / Maid's room
12 Gastzimmer / Chambre d'hôte / Guest room
13 Spielhalle / Hall de jeu / Games hall
14 Geräteraum / Local des ustensiles / Tool room
15 Gemüsekeller / Cave à légumes / Root cellar
16 Dunkelkammer / Chambre obscure / Darkroom
17 Heizung / Chauffage / Heating
18 Schrankzimmer / Cabinet-placards / Wall cupboards
19 Waschküche / Buanderie / Laundry

4





1
Ausschnitt der Südfassade. Links die Spielhalle und die Treppe zur Gartenterrasse.

Détail de la façade sud. A gauche le hall de jeu et l'escalier de la terrasse-jardin.

Section of south elevation. To the left are the games hall and the stairs to the garden terrace.

2
Aufgang zur Gartenterrasse von Westen.

Accès ouest de la terrasse-jardin.

West access to garden terrace.

3 und 5
Gartenterrasse und Wasserbassin von Norden.

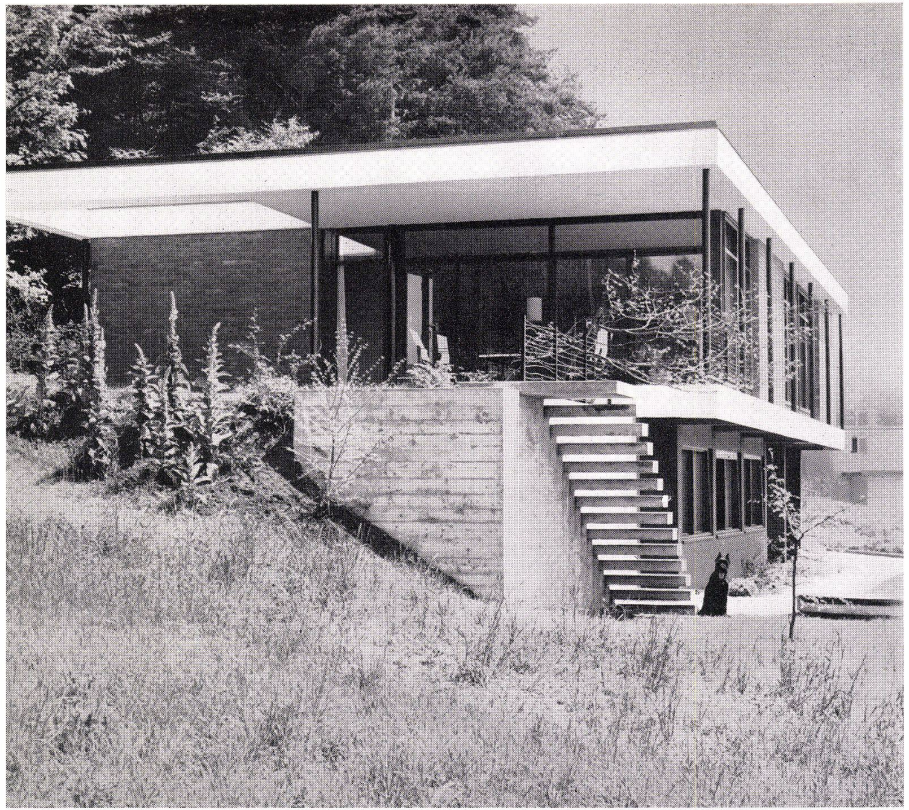
Terrasse-jardin et piscine vues du nord.

Garden terrace and swimming pool seen from the north.

4
West- und Nordfassade. In der Mitte der Wohnraum.

Façades ouest et nord. Au milieu la salle de séjour.

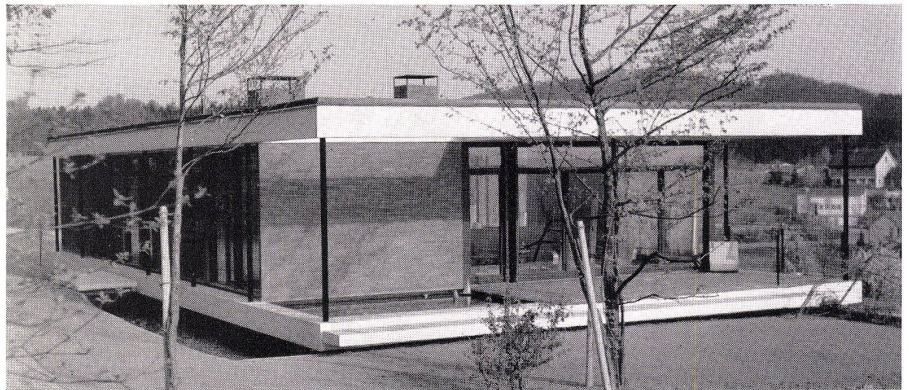
North and west elevations. In the middle is the living-room.



2



3



4

Mit diesem und den drei folgenden Beispielen sollen die Umstände angedeutet werden, die bei zweigeschossigen Einfamilienhäusern am Hang die Lösung beeinflussen.

Beim Hanghaus liegen im unteren Geschoß gewöhnlich Aufenthalts- und Kellerräume nebeneinander, und die äußeren Wände sind zum Teil über Terrain, zum Teil als Kellermauern unter Terrain. Diese Vermengung verschiedener Aufgaben ohne genaue Abtrennung erschweren eine befriedigende Konstruktion und Gestaltung.

Beim Haus in Uitikon am Albis wurden die sichtbaren Außenmauern des unteren Geschoßes im Gegensatz zum Obergeschoß verputzt und dunkel gestrichen; die Fenster sind lochartig in die Mauer gesetzt. Die Untergeschoßdecke kragt ringsum über das Sockelmauerwerk aus, und die Obergeschoßdecke wurde auf eingespannte Stahlrohrstützen gelegt. Die Gestalt und die Farben der Wände und Deckengesimse haben die Aufgabe, das obere vom unteren Geschoß deutlich abzuheben. Es fällt aber auf, daß mehr grafische als konstruktive Mittel dieses Absetzen bewirken.

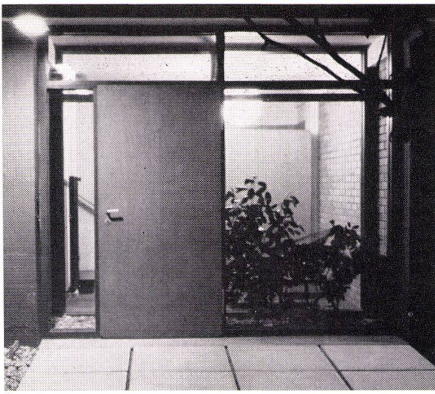
üen

Die Architektin schreibt zu ihrem Werk:

»Das Besondere an dem an einem Südhang gelegenen Grundstück ist der direkt im Norden angrenzende Wald, der im Leben der Bewohner dieses Hauses eine große Rolle spielt und deshalb in möglichst enge Bezie-



5



1

1
Eingang.
Entrée.
Entrance.

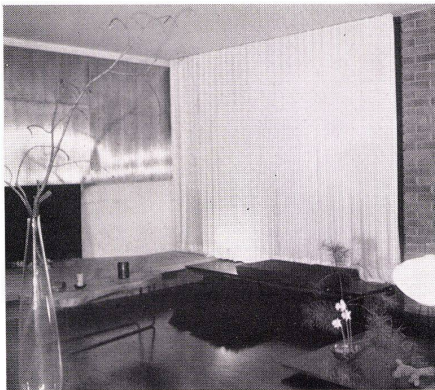
2
Eßraum.
Salle à manger.
Dining-room.

3 und 4
Wohnraum.
Salle de séjour.
Living-room.

5
Noch einmal die Gartenterrasse, die räumlich Äußeres und Inneres des Hauses miteinander verbindet.
Encore une fois la terrasse-jardin qui relie spatialement l'extérieur et l'intérieur.
Here again is the garden terrace, which forms a spatial connection between the exterior and the interior.



2



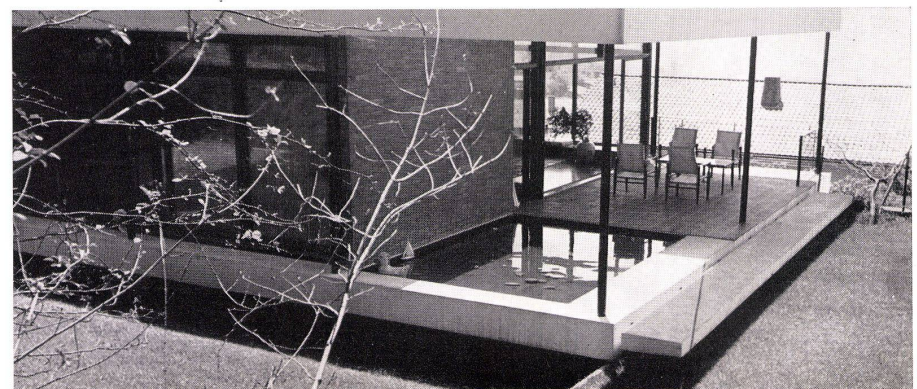
3

hung zum Wohnraum gebracht werden mußte. Diesem Waldrand ist es auch zu verdanken, daß die Bewilligung zu einem Flachdach erteilt wurde, da der Gemeinde sehr daran gelegen war, in jenem Gebiet eine niedrige Bebauung zu erhalten.

Das Raumprogramm umfaßt im Obergeschoß Wohn- und Schlafräume eines Ehepaars sowie Spielräume für ein bis zwei Kinder. Für die Schlafräume im östlichen Teil wurde nur wenig Platz beansprucht, dagegen ist das Wohnzimmer sehr groß (9,5 x 9,5 m inkl. Küche). Es ist nach drei Seiten hin orientiert, im Süden und Westen nach Sonne und Aussicht, im Norden nach dem Wald. Ein großer Teil der Außenwände ist mit Thermopane bis zum Boden verglast. Die große Westwand gegen die Terrasse läßt sich vollständig öffnen. Im Untergeschoß befinden sich Gast-, Mädchen- und Arbeitszimmer und der Eingang — von dem eine offene Treppe direkt ins Wohnzimmer führt — sowie die Kellerräume und eine Doppelgarage. Im ganzen Haus wurden sehr viele Schränke eingebaut. Boden und Decke des Obergeschosses bestehen aus Eisenbeton; als Tragelemente verwendete man Stahlstützen. Alle Wände sind nichttragend und wurden erst nach dem Ausschalen des Daches errichtet (12 cm Sichtbackstein, 5 cm Hohlraum, 4 cm Isolierung und Verkleidung). Als Windversteifung sind zwei Innenwände in Eisenbeton ausgeführt.«



4



5